



## Gmoablala



### *Liebe Todtenweiser Bürgerinnen und Bürger,*

mit der letzten Ausgabe des Gmoablala in diesem Jahr, möchten wir Sie wieder mit aktuellen Informationen aus der Gemeinde versorgen.

Unsere Ortsvereine sind über das ganze Jahr bestrebt, mit viel ehrenamtlichen Engagement die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Angebote zur Freizeitgestaltung der Bevölkerung darzubieten.

Über diese Plattform möchten wir Sie nun direkt ansprechen, sich für die vielfältigen Angebote unserer Ortsvereine zu interessieren. Der neue Datenschutz macht es den Organisatoren zunehmend schwerer, Nachwuchs für Ihre Vereinstätigkeiten zu finden. Unsere Vereine und Institutionen am Ort

suchen nach Unterstützung, durch Jung und Alt.

Am 21. Dezember veranstalten unsere Ortsvereine wieder die schon zur Tradition gewordene Dorfweihnacht rund um die Linde. Ich freue mich, Sie an der Linde zur Eröffnung um 18:00 Uhr nach dem Weihnachts-singen der Singrunde begrüßen zu dürfen. Die fleißigen Helfer der Ortsvereine werden Sie mit Speisen und Getränken verwöhnen. Der Reinerlös wird an den Bunten Kreis und an den Verein krebskranker Kinder in Augsburg spendet.

Vielen herzlichen Dank möchte ich allen sagen, die sich aktiv an den Umfragen der letzten Wochen beteiligten. Ihre Meinungen und Beurteilungen sind für die Fortentwicklung unserer Gemeinde sehr wichtig. Nur eine breite Kenntnisnahme über die unterschiedlichen Ansichten unserer Bürger gibt Aufschluss darüber, wo der Schuh drückt und was man verbessern kann.

Vorausschauend auf das Jahr 2020 möchte ich Sie an die bevorstehenden Kommunalwahlen erinnern. Mit Ihrer zahlreichen Teilnahme an der Wahl bekunden Sie Ihr Interesse an der Entwicklung unsere Gemeinde und geben den Bewerbern für öffentliche Ämter in der Gemeinde, die Wertschätzung die Ihnen zusteht.

Für die Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen besinnliche und harmonische Tage in Ihren Familien. Kommen Sie beim Jahreswechsel gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

**Ihr erster Bürgermeister Konrad Carl**

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Gemeinde Todtenweis

**INHALT**  
Bürgermeister Konrad Carl

**LAYOUT/GESTALTUNG**  
Werbe- & Produktfotografie Siegmund

**DRUCKEREI**  
Onlineprinters GmbH, Tel.: 09161-62 09 80 1

**TITELBILD**  
Konrad Carl

**Gemeinde Todtenweis**  
**St.-Afra-Straße 18**  
**86447 Todtenweis**

[www.todtenweis.de](http://www.todtenweis.de)

**Bürgermeister Konrad Carl**  
Tel.: 08237 - 95 91 56  
E-Mail: [buergermeister@todtenweis.de](mailto:buergermeister@todtenweis.de)

### Sprechstunden im Rathaus:

**Montag:** 18 bis 19 Uhr  
**Mittwoch:** 10 bis 12 Uhr  
**Donnerstag:** 18 bis 19 Uhr

### Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle:

**Mittwoch:** 16 bis 18 Uhr  
**Freitag:** 14 bis 17 Uhr  
**Samstag:** 8 bis 12 Uhr

### Öffnungszeit Bauschutt- und Grüngutannahme:

**Samstag:** 10 bis 12 Uhr  
(Winterpause November-März)

**Bauhof** Tel.: 08237 - 70 81  
Peter Wagner 0151 - 11 19 38 40  
Albert Lindermeir 0151 - 57 62 40 60  
E-Mail: [bauhof@todtenweis.de](mailto:bauhof@todtenweis.de)

**Kläranlage** Tel.: 08237 - 18 79  
Andreas Ehleider 0172 - 28 70 53 9  
Tobias Brandmayr 0175 - 76 12 89 1  
E-Mail: [azvkabisbach@t-online.de](mailto:azvkabisbach@t-online.de)

**Wasserverband**  
**Lechraingruppe** Tel.: 08237-80 50 62 6  
**NOTFALLTELEFON 0160 - 75 21 44 0**  
Andreas Berger 0171 - 31 88 77 3  
E-Mail: [andreas.berger@wvlg.de](mailto:andreas.berger@wvlg.de)

**Ansprechpartner im Landratsamt**  
**bezüglich Abfallwirtschaft**  
(Tonnen An-, Ab- und Ummeldungen,  
Service z.B. bei nicht geleerten Tonnen)

Helga Hörmann Tel.: 08251 - 86 167-22  
Andrea Nigmann Tel.: 08251 - 86 167-20

**Bürgermobil „Theo“**  
Terminvereinbarungen für Fahrten unter:  
Telefondienst 0151 - 55 93 35 21  
Montag bis Freitag: 17:00 bis 19:00 Uhr

# Winterdienst auf öffentlichen Straßen und Wegen Räum- und Streupflicht der Anlieger

Vor den anstehenden Wintermonaten macht die Gemeinde Todtenweis auf den von den Anliegern durchzuführenden Winterdienst aufmerksam:

Von den Anliegern sind die an den Grundstücken angrenzenden Gehbahnen an Werktagen in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 bis 20:00 Uhr zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Material (z. B. Sand oder Splitt, nicht jedoch Tausalz oder ätzende Mittel) zu streuen. Aus ökologischen Gründen ist nur bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen, starken Steigungen oder bei Eisregen) das Streuen von Tausalz zulässig. Das Räumen und Streuen ist in diesem Zeitraum so oft zu wiederholen, wie es erforderlich ist, um die Gehbahnen gefahrenlos benutzen zu können. Liegen Grundstücke an mehreren Straßen an, so gilt die Räum- und Streupflicht für jede dieser Straßen.

Als Gehbahn gilt, der für den Fußgängerverkehr abgegrenzte Teil der Straße, auch wenn dort Radfahrverkehr zugelassen ist. Bei Straßen ohne abgegrenzten Gehweg gilt ein 1 m breiter Streifen am Fahrbahnrand als Gehbahn.

Einzelheiten zur Räum- und Streupflicht entnehmen Sie bitte unserer Straßenreinigungs- und Winterdienstverordnung (siehe unter [www.vg-aindling.de](http://www.vg-aindling.de), Bürgerservice, Satzungen und Verordnungen).

Im Übrigen werden die Anwohner darum gebeten, während der Wintermonate eigene Kraftfahrzeuge bei Möglichkeit auf Privatgrund anstatt auf der öffentlichen Verkehrsfläche zu parken. Dies ermöglicht unseren Mitarbeitern des Bauhofs einen effektiven und zeitsparenden Einsatz der Räumfahrzeuge. Auch wird dadurch der Winterdienst für die Anwohner erheblich erleichtert.

Die winterlichen Wetter- und Straßenverhältnisse sind für viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde mit besonderen Belastungen verbunden. Aus Rücksichtnahme bitten wir die Anlieger deshalb, ihrer Räum- und Streupflicht zuverlässig nachzukommen. Ebenso lassen sich dadurch Unfälle, Schadensersatzforderungen sowie Probleme mit der Versicherung vermeiden.

Text: VG Aindling

## Apfel Qigong Übungsgruppe



Seit Juni 2019 gibt es eine WhatsApp Gruppe, die von Rainer Klaffki ins Leben gerufen wurde. Wir üben die 8 Brokatübungen bei den

der Energiefluss und die Blutzirkulation verbessert und geistige Ausgewogenheit gefördert. Bei Interesse einfach in YouTube unter „ApfelQigong“ oder „#RainerKlaffki“ nachschauen und bei unserer Gruppe mit netten und freundlichen Menschen mitmachen. Wir üben auch am Mittwoch den Tai Chi Yang-Stiel bei der VHS in Aindling. Vielleicht habt Ihr Lust mitzumachen, dann meldet Euch bitte bei mir.

Gruß von Rainer Klaffki

Apfelbäumen der Lechfeldwiese in Sand. Jede der Qigong Übungen besteht aus 4-8-fachen Wiederholungen. Durch Sie werden die Meridiane gedehnt,

Text/Bild: Rainer Klaffki

## Schnupperschießen 2019

Liebe Jungs und Mädels,

die Schützenjugend lädt alle Jugendlichen vom Jahrgang 2009 - 2011 zum Schnupperschießen ein!

Hier könnt ihr an drei Tagen kostenlos trainieren und am Preisschießen teilnehmen oder einfach nur mal zuschauen. Kommt einfach mit Freunden oder alleine vorbei und schnuppert ein bisschen ins Schützenleben.

**Dienstag, 24.12.2019**

Beginn: 10:00 Uhr Ende: ca. 12:00 Uhr  
Begrüßung, Einführung mit Video, erste Schießversuche

**Samstag, 28.12.2019**

Beginn: 15:30 Uhr Ende: ca. 17:00 Uhr  
Schießtraining

**Dienstag, 31.12.2019**

Beginn: 10:00 Uhr Ende: ca. 12:00 Uhr  
Schießtraining mit Preisschießen

Sollte jemand an einem Tag keine Zeit haben, ist er an jedem anderen Tag auch herzlich eingeladen!

Für weitere Fragen könnt ihr euch an unseren Jugendleiter Paul Schapfl wenden.

Paul Schapfl: **0163-7928402**

Text: Philipp Leopold

## 30 Jahre Altpapiersammlung der Todtenweiser Schützenjugend



Altpapiersammlung im Oktober 2019

1989 starteten wir die erste Altpapiersammlung in der Gemeinde Todtenweis. Am Anfang wurde noch mit einem LKW eingesammelt und das Papier beim Händler angeliefert. Mittlerweile werden die Container für das Altpapier gestellt und abgeholt.

Zurzeit wird das Papier mithilfe von PKW's sowie Bulldogs mit tatkräftiger Unterstützung von der Schützenjugend im Ort eingesammelt.

Die Sammlungen finden 3x im Jahr an einem Samstag ab 08:00 Uhr statt.

Wir bedanken uns bei der Unterstützung der Dorfbewohner, die uns regelmäßig Altpapier zur Seite legen und freuen uns auch in Zukunft über viel Altpapier und Altkleider.

Text/Bild: Philipp Leopold

## Viel Freude beim Kinderbackkurs



Wie beim Kochkurs der KAB Aindling Anfang August waren beim nachgefragten Kinderbackkurs auch wieder Spezialitäten vor allem aus unserem Nachbarland Österreich angesagt. Den Kurs hatte der recht aktive Verein „Freizeitsport Todtenweis“ im Rahmen des Aindlinger Ferienprogramms organisiert. Insgesamt sechs Rezepte mit allerhand frischem Obst standen auf dem Programm.

Mit viel Geschick und Ausdauer meisterten die Jungen zahlreiche Hürden auf dem Weg zu einer leckeren Meidlinger Zitronentorte, einer würzigen Linzer Torte und einem saftigen Marillenkuchen. Etwas weniger geografisch, dafür aber mit nicht weniger Fertigkeiten waren etwa die Topfentorte oder das steirische Apfel-Tiramisu herzustellen.

Alle Leckereien konnten die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen. Zwei junge Bäckerinnen waren schon im letzten Jahr mit Begeisterung dabei und versprachen, sich auch im nächsten Jahr wieder anzumelden.

Text: Angelika Wonnenberg Bild: Josef Mančal

## Dienstjubiläum von Herrn Walter Krenz

Der geschäftsleitende Beamte der Verwaltungsgemeinschaft Aindling Herr Walter Krenz feierte am 03.09.2019 sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Herr Krenz begann am 03.09.1979 seine Laufbahn im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

mit dem Studium als Diplom-Verwaltungswirt und war zunächst bis 30.11.1982 beim Landratsamt Augsburg Beamtenanwärter im Vorbereitungsdienst. Nach dem Wehrdienst arbeitete er seit Januar 1984 im Landratsamt Aichach-Friedberg im Bereich der Kommunalaufsicht (bis Juni 1996). Als Kommunalreferent pflegte er dort guten Kontakt zu den Gemeinden und wechselte danach als Geschäftsleiter zur Verwaltungsgemeinschaft Mering. Seit Oktober 2001 ist er Geschäftsstellenleiter bei der Verwaltungsgemeinschaft Aindling und dabei zentraler Ansprechpartner für Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung.

Auch begleitete er große Projekte wie z. B. den

Neubau des Aindlinger Rathauses, in der auch die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft untergebracht ist. Seine langjährige Verwaltungserfahrung gibt er durch seine Dozententätigkeit bei der Bayerischen Verwaltungsschule an die Nachwuchskräfte weiter.

Nebenbei engagiert er sich als Autor im Bereich Kommunalabgaben- und Ortsrecht bei einer bekannten Verlagsgruppe.

Zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum händigte der Gemeinschaftsvorsitzende, Herr Tomas Zinnecker, unter Anwesenheit der Bürgermeister von Petersdorf und Todtenweis, sowie der Belegschaft eine Jubiläumsurkunde, wie auch ein Buchgeschenk aus, gratulierte recht herzlich und dankte dabei für den langjährigen Einsatz zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger, sowie seine sehr engagierte Arbeit für die Verwaltungsgemeinschaft.



Text: Tomas Zinnecker Bild: VG Aindling

## Bierfest 2019 des Fördervereins „1000 Jahre Todtenweis“ mit den Ziacheinern



Unter dem Motto „A selber brauts Bier vom Förderverein!“ fand zum dritten Mal das Bierfest des Fördervereins 1000 Jahre Todtenweis am 11. Oktober 2019 in den Räumlichkeiten des Gruin-Stadels in Todtenweis statt.

Das von Theres Boos und Tobias Lindner selbstgebraute Kellerbier (unfiltriert) schmeckte zur deftigen Brotzeit (Regionales aus dem Wittelsbacher-Land) allen Besuchern hervorragend.

Dazu spielte Heinz Reich mit seiner Showband „Ziacheiner“ und sorgte für eine unbeschreiblich gute Stimmung. Das Fest dauerte bis in die Morgenstunden und wird in dieser Form zum vierten Mal nächstes Jahr am Freitag den 09.10.2020 wieder stattfinden.

Die Kombination von Gruin-Stadel Ambiente, traditionell gebrautem Bier und der erstklassigen Musik



der bei der diesjährigen Dorfweihnacht 2019 oder beim nächsten Bierfest 2020 dabei sein möchte.

durch die Ziacheiner ergibt eine Stimmung, die schwer zu toppen ist.

Dieses Fest sollte kein Doadaweißer beim nächsten Mal versäumen. Wer nicht bis nächstes Jahr auf eine Kostprobe des leckeren Kellerbiers warten möchte, hat bei der Dorfweihnacht am Samstag den 21.12.2019 an der Bude des Fördervereins die Möglichkeit dieses zu probieren.

Der Förderverein 1000 Jahre Todtenweis freut sich sehr über jeden, der bei der diesjährigen Dorfweihnacht 2019 oder beim nächsten Bierfest 2020 dabei sein möchte.

Text: Michael Hofberger Bild: Michael Hofberger

## Katholischer Frauenbund Todtenweis



Karin Carl, Dorothee Heil, Anna Sauer, Sandra Wolf, Michaela Grammer - Vorne sitzend: Helga Wolf, Frederike Jakob und Anneliese Reich

Der katholische Frauenbund Todtenweis hat nach einer längeren Suche eine Vorstandschaft mit neuen Gesichtern gefunden.

Ein Ziel des Todtenweiser Ortsverbandes ist es die „Eltern – Kind – Gruppe“ nicht mehr als Untergruppe zu sehen, sondern als festen Bestandteil des Frauenbundes zu integrieren. So soll langfristig auch der Nachwuchs im Frauenbund gesichert werden. Wir arbeiten nun in eine gemeinsame Kasse und die Aktionen werden gemeinsam gemeistert, um auch in Zukunft die Arbeitsbelastung bei „jung und Alt“ gering zu halten.

Außerdem möchte sich der Frauenbund so öffnen, dass vermehrt die ganze Familie an Aktionen teilnehmen kann.

Unser Ziel ist es im Frauenbund „jung und Alt“ zusammenzubringen. Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung ist in unserer Gesellschaft sehr wichtig – das wollen wir leben. Unsere Aktionen wie, z. B. das „Kirchweih-Café“ im Kasmihaus ist ein erster Schritt in diese Richtung. Die Kinder können spielen, die Erwachsenen sich austauschen. Dies soll auch in Zukunft öfter der Fall sein, ein „Erste – Hilfe – Kurs“, der wieder geplant ist für das Jahr 2020 kann für Großeltern genauso interessant sein, wie für Eltern.

Die bisherigen Aktionen wie Kräuterbuschen binden, Osterkerzenbasteln, Beteiligung an der Roratemesse, Kinderfasching finden weiterhin statt.

Die wöchentlichen Eltern – Kind – Gruppen finden jeweils montags, mittwochs und donnerstags statt; sind die Eltern verhindert, dürfen z. B. auch Großeltern die Gruppenstunden besuchen.

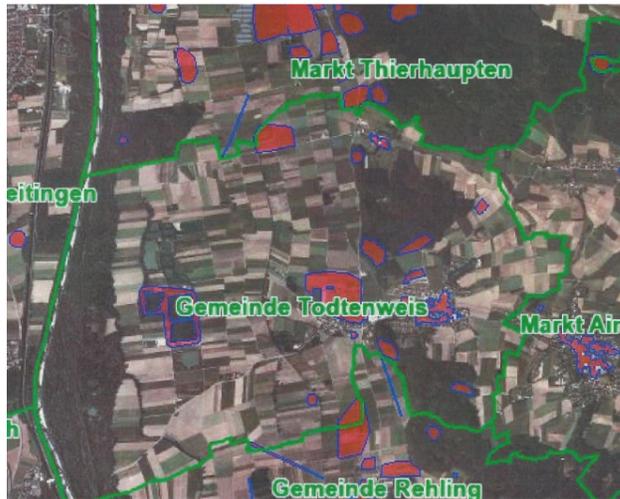
Es kann sein, dass ihre Kinder nicht mehr in Todtenweis wohnen, sie allerdings sich gerne um „Leih-Enkel“ kümmern würden? Auch das ist eine Unterstützungsmöglichkeit, die wir mit dem Frauenbund schaffen möchten. Viele junge Eltern haben keine Familie am Ort ansässig, würden sich aber über Unterstützung freuen. Wir möchten solche Kooperationen unterstützen.

Haben sie Interesse Mitglied im Frauenbund zu werden, Fragen oder möchten uns aktiv unterstützen dann melden sie sich bei Frederike Jakob unter: frederike.jakob@web.de oder 08237 9597821

Text: Frederike Jakob Bild: Josef Reich

## Todtenweis und sein archäologisches Erbe

Unser Gemeindegebiet ist reich an archäologischen Fundstellen, wie sich wieder einmal bei der Erweiterung des Gewerbegebietes in Sand zeigt. Im Gemeindegebiet wurden bisher oberirdische Bodendenkmäler, Reste von Römerstraßen, zahlreiche Hügelgräber und Siedlungsspuren aus der Bronze- und Hallstattzeit, keltische und römische Siedlungsreste sowie mittelalterliche Abschnittsbefestigungen (Pfarrschanze) und Burgställe (Pfalzgrabenburg und Hofmarksburg Bach) festgestellt. Was jedoch das Herz eines jeden Archäologen oder Geschichtsinteressierten höher schlagen lässt, wird



Luftbild des Gemeindegebiets mit den rot markierten archäologischen Verdachtsflächen

zunehmend zu einem Problem für die Gemeinde und auch für private Bauherren. Bei jedem Bauvorhaben im Gemeindegebiet muss zwischenzeitlich gerechnet werden, auf solche archäologische Spuren zu stoßen. Auch wenn sich bei den aktuellen Ausgrabungen in Sand erneut eine geschichtliche Sensation anbaut stößt das finanzielle Engagement der Gemeinde zwischenzeitlich an seine Grenzen. Der Freistaat Bayern verpflichtet zwar die Grundstückseigentümer zur Grabung und Rettung im Interesse der Allgemeinheit, beteiligt sich aber in der Regel nicht an den Kosten. Die Dienststelle des Landesamtes für Denkmalpflege (LfD) in Thierhaupten, die erst durch einen privaten Wochenendausflug eines Mitarbeiters auf die neue Fundstelle aufmerksam wurde, zeigt an dieser Ausgrabungsstätte zwischenzeitlich ein besonderes Interesse.

Nach ersten Erkenntnissen handelt es sich um eine Siedlung aus der römischen Kaiserzeit, wobei durch eine zwischenzeitliche Holzuntersuchung das Jahr 46 nach Christus an einem Brunnen datiert werden konnte. Damit passt diese Zeit genau zu einer weiteren Ausgrabung in der Nähe, die fast unbemerkt von der Öffentlichkeit Anfang November durchgeführt wurde. Es handelt sich dabei um ein Urnengräberfeld, das durch den bekannten Sondengänger Robert Gans entdeckt worden war. Seine oberfläch-

lichen Lesefunde, die er gewissenhaft an die Archäologische Staatssammlung in München meldete, waren für die dortigen Mitarbeiter so spektakulär, dass dieses Amt im Oktober auf eigene Kosten einen größeren Bereich eines Ackers abschleiben ließ, um ein Gräberfeld aus dem ersten Jahrhundert nach Christus freizulegen. Zwischen den Urnengräbern fand sich überraschenderweise auch eine Körperbestattung eines achtjährigen Mädchens, deren Überreste sogar von einer Anthropologin vor Ort gesichert wurden. Bei diesem Gräberfeld handelt es sich sehr wahrscheinlich um den Friedhof der beim Gewerbegebiet

festgestellten Siedlung. Bei den mindestens neun festgestellten Urnenbestattungen bestehen große Übereinstimmungen zu germanischen Bestattungen in der Slowakei und etwas älteren in Böhmen, was sich insbesondere durch das Vorkommen von Fibeln (Gewandnadeln) aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. belegen lässt. Das Hauptvorkommen dieser metallenen Klammern, die nach ihrem Aussehen Augenfibeln genannt werden, liegt in Böhmen. Der Archäologe Dr. Bernd Steidl von Archäologischen Staatssammlung in München, der auch die Ausgrabungen im Gräberfeld bei Sand leitete, sieht in dem Fundbild (Verbreitungsgebiet) einen Zusammenhang zwischen dem Vorkommen der böhmischen Augenfibeln in Raetien und den frühesten römischen Infrastrukturmaßnahmen in ihrer neu gewonnenen Provinz Raetien. Dieses, das gesamte nördliche Alpenvorland zwischen dem Schwarzwald im Westen, der Donau im Norden und der Iller im Osten umfassende Gebiet wurde ab dem Jahr 15. v. Chr. von den Römern beherrscht. Das unvermittelte Aufkommen dieser böhmischen Fibeln könnte auf eine Zuwanderung von Elbgermanen aus Böhmen zurückzuführen sein, die im zweiten oder dritten Jahrzehnt des 1. Jahrhunderts n. Chr. stattfand oder einsetzte. Nicht zuletzt wird der gerade in diesen Jahren in Gang befindliche Aufbauprozess einer Inf-

rastruktur in Raetien, möglicherweise verbunden mit dem Aufbau einer Verwaltung (z. B. in Augsburg) einen erhöhten Bedarf an Personal und Siedlern gebracht haben. Ein Gräberfeld und eine Siedlung aus dieser Zeit mit so üppigen Beigaben (Metall und Glas) ist bisher im gesamten Gebiet des früheren Raetien nicht bekannt. Nach Aussage von Dr. Steidl wird bei uns wohl erstmals das Gräberfeld und die Siedlung einer germanischen Migrantengruppe fassbar. Todtenweis könnte hier erneut, nach dem Fund des ungarischen Pferdegeschirrs als ersten archäologischen Nachweis der Lechfeldschlacht, einen weit über die Landesgrenzen hinausgehenden Bekanntheitsgrad erlangen.

### Gezielte Ausgrabungen und viele Einzelfunde

Die bereits vor diesen aktuellen archäologischen Arbeiten durchgeführten Ausgrabungen in unserem Gemeindegebiet förderten bisher natürlich auch eine Menge an keramischen und metallenen Fundgegenständen zu Tage. Die bisher umfangreichste Grabungskampagne fand in den Jahren 1981/82 in Sand statt. Damals wurde im Zuge der geplanten Wohnbebauung der Wiesenstraße insgesamt 16 Brand- und Körpergräber in 13 Grabhügeln aus der Hallstattzeit (800 bis 450 v. Chr.) ausgegraben. Dort und nördlich der Kapellenstraße befindet bzw. befand sich das größte Grabhügelfeld im Landkreis, manche Publikationen sprechen sogar von einem der größten im gesamten Regierungsbezirk, das aber heute größtenteils überbaut ist. 1966 wurden noch 230 erkennbare Grabhügel gezählt. In einem Männergrab fand sich eine Lanzenspitze als Beigabe und bei einem Frauen-



Keramik aus den Ausgrabungen Wiesenstraße im Wittelsbacher Heimatmuseum



Keltisches Werkzeug aus dem Buchtenweiher (Seemüller-Weiher im Aindlinger Wegfeld)

der Vorbereitungen zur Landesausstellung nächstes Jahr voraussichtlich bis April 2020 geschlossen bleibt. Auch bei der Ausweitung des Baugebietes „An der Römerschanze“ wurden in den Jahren 2004 und 2005 umfangreiche archäologische Untersuchungen durchgeführt. Auf einer Grabungsfläche von 4600 qm wurden 425 archäologische Befunde aus einer ehemaligen keltischen Siedlung dokumentiert.

Diese konnte grob in die späte Hallstatt- und frühe Latenezeit ( etwa 600 bis 400 v. Chr.) datiert werden. Auch dazu finden sich ein ausführlicher Bericht von Hubert Raab auf den Seiten 88 und 89 im Heimatbuch. Neben dieser bisher größten „Ausbeute“ an Fundgegenständen gab es aber immer wieder Funde im Lechfeld, vor allem beim Kiesabbau durch die Firma Seemüller, der dort seit Ende der 1950er Jahre einsetzte. Als der Kieswerksbetreiber um 1958 (Fertigstellung des Kieswerks in Sand) mit der großflächigen Ausbeutung im Lechfeld begann, folgten mit einer gewissen Regelmäßigkeit Fundmeldungen aus diesem Bereich. In den Jahren 1959 und 1960 wurden unter anderem eine Kanne aus Bronzeguss, fünf Lanzenspitzen und einige Lang- und Kurzscherter (Spatha und Sax) bei Baggerarbeiten gefunden. In den 1970er Jahren folgten erneut zwei größere Fundkomplexe aus dem sogenannten „Surf-Weiher“, dem Baggersee südlich vom „Buchten-Weiher“. Aus der Zeit des 5. bis 2. Jahrhunderts v. Chr. (Keltzeit) stammte ein eisernes Hiebmesser mit gekrümmter Klinge und ein unvollständiges Schwert; ebenso ein Beil mit geschlitzter Klinge und ein langer Meißel. Diese keltischen Funde werden ergänzt durch frühmittelalterliche Funde des 7. oder 8. Jahrhunderts n. Chr. Auffallend bei allen Funden waren dabei die vollständig metallenen (bis auf die genannte Bronzekanne rein eiserne) Fundstücke, die aus einer erstaunlich langen zeitlichen Bandbreite stammten. Darauf werde ich aber bei der Fortsetzung dieses Beitrags im nächsten Gmoa-Blatt eingehen.

Text: Franz Riß Bilder: Gemeinde Archiv

## Feld- und Hofkreuze in unserem Gemeindegebiet

### III. Die Kreuze im Ortsteil Bach

Neben den Kapellen, die unter dem Thema der Kulturstätten im „Gmoablala“ Todtenweis vorgestellt wurden, zählen auch die Feldkreuze zu den religiösen Flurdenkmälern. Zum Abschluss der Vorstellung unserer Feld- und Hofkreuze soll in dieser Folge die Geschichte der drei Feld- und Hofkreuze im Ortsteil Bach erläutert werden.

Im Jahr 1818 wurde aus den Dörfern Todtenweis, Sand und Bach die politische Gemeinde Todtenweis gebildet. Gleichzeitig wurde der bisher zur Pfarrei Aindling gehörige Ort nach Todtenweis umgepfarrt und damit veränderte sich auch der Weg für die Kirchgänger und für die Schulkinder, da die örtliche Schulaufsicht bis 1919 beim örtlichen Pfarrer lag. Es gab damals nur zwei Straßenverbindungen, die jeweils durch das Kaderl-Holz zwischen Todtenweis und Bach verliefen. Ausgangspunkt für die beiden Wege ist die Fortsetzung der St.-Ulrich-Str. bergauf in Richtung Edenhausen.

Kurz nach dem Ortsschild teilt sich die Straße in zwei Wege, die jeweils durch sehr schön erhaltene Greppen (Hohlwege) führen. Der linke Feldweg zieht sich an der Wirtskapelle vorbei durch den Wald über den Schlossberg (Burgstall Bach) zur Ortsmitte von Bach. Mit etwa 2,2 km und einer halben Stunde Gehzeit war dies damals die kürzeste Verbindung und wurde vor allem von Kirchgängern und Schulkindern benutzt, aber auch der Pfarrer legte diesen Weg bei seinen Messen in der Kapelle und bei den Verseh-Gängen (Spendung der Sterbesakramente) nach Bach zurück. Diese Strecke wurde deshalb zur Unterscheidung von der zweiten Verbindung als Küchawegla (Kirchenweg) bezeichnet.

Der zweite Weg führt in einer Rechtskurve den Berg hinauf (damals „Schindergrepp“ genannt) und biegt auf der Anhöhe, am Rand des Rieder Feldes (Flurname), nach links ab. Dort führt er durch das Kaderl-Holz zum östlichen Ortsende von Bach und mündet in die heutige Ortsverbindungsstraße nach Edenhausen. Es handelte sich dabei um die alte Ortsverbindungsstraße von Todtenweis über Bach nach Thierhaupten, die erst in den 1920er Jahren von der jetzigen Straße bei Sand ersetzt wurde. Dieser Weg wurde auch als Mühweg (Mühlenweg) bezeichnet,

da er vor allem von den Fuhrwerken zur Bacher Mahl- und Sägemühle (Anwesen Fischer) benützt wurde. Beide Wege sind auch heute noch gut begehbar und wurden auch als Rundwanderweg im neuen Wanderführer „Kapellen im Wittelsbacher Land“ von Gabriele und Hubert Raab aufgenommen.

Die Anzahl der Bacher Anwesen mit seinen ursprünglich neun Bauernhöfen blieb bis zu den 1960iger Jahren nahezu gleich. Lediglich 1910 ging das Anwesen Hsnr. 2 ab, da es der Darlehenskassenverein Todtenweis (DKV) nach Überschuldung kaufte und den Hof abbrechen ließ. Das Grundstück erwarb der Schoaddla-Hof auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Diesen damals mit fast 25 ha Grund zweitgrößten Bauernhof von Bach bewirtschaftete in den Jahren von 1908 bis 1950 Josef Scheicher, der 1956 im Alter von 82 Jahren verstarb. Der Schoaddla-Baur, wie er genannt wurde, war auch Ortsführer von Bach und verwendete seit den 1930er Jahren einen Landz-Bulldog. Zu dieser Zeit besaßen in der Gemeinde nur noch der DKV und der Hannesbauer einen Lanz. Der Schoaddla, der sogar acht Pferde auf seinem Hof hielt, war nach Aussage seiner Enkelin sehr gottesfürchtig und trat für seinen christlichen Glauben ein. Sie erinnert sich auch gerne daran, dass er ihnen morgens auf ihrem Schulweg im Wald entgegenkam, da er als Austragsbauer die werktägliche Frühmesse um sieben Uhr in Todtenweis nicht versäumte und deshalb den Schulkindern auf seinem Rückweg begegnete. Dieser geschichtliche Vorspann ist erforderlich, um die Bacher Kreuze einer näheren Betrachtung unterziehen zu können, da alle drei im Zusammenhang mit dem Schoaddla-Hof und Josef Scheicher stehen.



Der idyllische Platz beim östlichen Kreuz lädt zum Verweilen und zum Betrachten der Natur ein.

#### 1. Das östliche Bacher Feldkreuz

Dieses Feldkreuz steht östlich von Bach an der Straße nach Edenhausen an einer Weggabelung. An dieser Stelle kreuzte sich der alte Verbindungsweg von Bach nach Edenhausen (heute Feldweg) mit dem genannten Verbindungsweg von Todtenweis über Bach nach Thierhaupten. Den heutigen Straßenverlauf über die Brücke des Edenhauser Baches gab es noch nicht. An diese markante Wegmarke grenzte ein Acker (Flurname Mitterfeld-Acker) von Josef Scheicher an und er stellte deshalb ein Feldkreuz mit der Hoffnung auf gute Ernten und Schutz vor Unwettern auf. Die Familie Riemensperger wertete den Platz später durch Anlegung einer Rasenfläche vor dem Kreuz und der Anbringung einer Ruhebänk sehr schön auf.

#### 2. Das westliche Bacher Feldkreuz



Das westliche Kreuz am Radweg Sand - Thierhaupten. Im Hintergrund der Schafstadel, in dessen Nähe das alte Kreuz stand.

Auch das zweite Kreuz, das sich an der Westseite der Staatsstraße Sand – Thierhaupten, auf Höhe der Ortschaft steht, wurde vom Schoaddlabauer aufgestellt. Es ist in diesem Bereich bereits das zweite Kreuz, weil ein Vorgängerkreuz von einem Fahrzeug umgefahren und stark beschädigt worden war. Dieses erste Kreuz stand auch etwas weiter nördlich, an der Einmündung des Feldweges, der nach Westen in das Bacher Lechfeld führt. Auch hier befand sich ein großer Acker des Schoaddla-Hofes, der später an einen Schafhalter aus Münster verkauft wurde und der

den heute noch bestehenden Schafstall errichtete. Es dürfte hier der gleiche Motivationsgrund für die Aufstellung wie beim östlichen Kreuz vorgelegen haben. Am neuen Standort wurde nach Fertigstellung des Radweges eine Ruhebänk aufgestellt, die jedoch durch die starke Zunahme des Autoverkehrs nicht die nötige Ruhe an einer solchen Stelle bietet.

#### 3. Neues Hofkreuz beim „Schoaddla“



Das neue Hofkreuz der Familie Riemensperger an der Ortsdurchfahrt Bach. Die alte Scheune im Hintergrund steht auf dem Platz des abgegangenen Anwesens.

Im November 2009 wurde ein drittes Kreuz in Bach errichtet und durch den damaligen Pfarrer Alfred Nawa eingeweiht. Dieses neue christliche Denkmal gehört zur Kategorie der Hofkreuze, weil es im Ort gegenüber dem ehemaligen „Schoaddla-Anwesen“ aufgestellt wurde und einen direkten Bezug zu diesem Anwesen hat. Die landwirtschaftlichen Gebäude und das alte Wohnhaus wurden inzwischen abgebrochen und an deren Stelle das neue Wohnhaus von Christian Riemensperger errichtet. Dieser fand bei Aufräumarbeiten im alten Wohnhaus einen Christuskörper ohne Arme und Beine, der vermutlich von dem zerstörten Feldkreuz an der Staatsstraße stammt. Christian Riemensperger ließ die Figur renovieren und zimmerte ein neues Kreuz mit Dach. Das Kreuz steht vor einem Stadel, der auf dem Hofplatz des abgegangenen Anwesens steht, das den Hofnamen beim Langenjörgl trug. Zusammen mit seiner Mutter Sofie setzt Christian Riemensperger eine alte Tradition der jeweiligen Inhaber des Schoaddla-Hofes in Bach fort, die bereits seit vier Generationen für die Pflege der Bacher Feldkreuze mit viel Liebe sorgen.

## FEUERWEHR AKTUELL

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

heute leisten 51 Frauen und Männer dieser Gemeinde aktiven, ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr. Sie stehen den Bürgern für die Notfallhilfe rund um die Uhr zur Verfügung.

Ihr Trumpf: Kameradschaft, technisches Rüstzeug und Schnelligkeit

Ausgerüstet mit vielfältigen, modernen Geräten. Gerüstet für den Schutz der Bürger – vorbereitet für schnelle Soforthilfe bei allen Gefahrensituationen.

### retten – löschen – bergen – schützen

Trotz Modernisierung und Technisierung ist auch heute noch der Einsatz jedes Feuerwehrmitgliedes von entscheidender Bedeutung. Mut, Entschlossenheit sowie Reaktionsvermögen sind gefragt – und natürlich Idealismus. Denn die Verbindung von moderner Technik und persönlichem Engagement machen den besonderen Reiz des Feuerwehrdienstes aus.

Ein wesentlicher Beitrag zur Förderung des Feuerwehrwesens innerhalb der Gemeinde war und ist der Neubau des Feuerwehrhauses. Seit nunmehr knapp 3 Jahren wird das Haus rege genutzt und leistet seinen Anteil an der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr. Im Feuerwehrhaus ist neben den Fahrzeugen auch die umfangreiche Ausrüstung und die diversen Pflege- und Instandhaltungseinrichtung untergebracht.

### Fundierte Ausbildung als Schlüssel zum Erfolg

Aber was wäre die vorhandene Ausrüstung ohne die Menschen, die sie bedienen. Um hier stets auf dem aktuellen Stand der Ausbildung zu sein, finden regelmäßige Übungen für alle aktiven Feuerwehrdienstleistenden statt.

Hinzu kommen für die nunmehr 28 Atemschutzgeräteträger (eine der größten Gruppen im gesamten Landkreis Aichach-Friedberg) regelmäßig Zusatzübungen und Fortbildungsmaßnahmen u.a. bei der Berufsfeuerwehr Augsburg hinzu.

Abgerundet wird die jährliche Ausbildung durch überörtliche Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen, welche durch die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg angeboten werden.

Stetiges Üben inner- und auch außerorts mit Nachbarfeuerwehren fördert den Umgang mit der vorhandenen Technik und bildet so die Basis für Ihre Sicherheit.

In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2019 erstmals die Endprüfung der neu geschaffenen modularen Truppausbildung in Todtenweis abgeschlossen. Zwei Feuerwehrfrauen und sieben Feuerwehrmänner haben somit ihre Grundausbildung abgeschlossen und können nun vollumfänglich im Feuerwehrdienst eingesetzt werden.



Das Bild zeigt die Prüflinge mit ihren Ausbildern und den Prüfern der Kreisbrandinspektion, sowie Kollegen von der Feuerwehr Mühlhausen

### Für den Ernstfall gerüstet

Wie wichtig eine fundierte Ausbildung ist, zeigt die Einsatzstatistik des Jahres 2019. Die Feuerwehr Todtenweis wurde im Jahr 2019 bislang zu:

- Sicherheitswachen: 7
- Brandeinsätze: 2
- Menschenrettung: 1
- Technischer Hilfeleistung: 13
- Fehllarm: 1

alarmiert.

Nachfolgende Bilder vermitteln einen kleinen Eindruck der Geschehnisse an den Einsatzstellen:



### Jugendgruppe 2020

– Sei dabei, melde dich und mach mit –

Um eine stetige Einsatzbereitschaft sicher zu stellen und die Einsätze in gewohnter zuverlässiger Weise abzarbeiten ist es erforderlich Nachwuchskräfte für den Feuerwehrdienst zu gewinnen und zu begeistern.

Deshalb ist zu Beginn des Jahres 2020 geplant, wieder eine Jugendfeuerwehrgruppe zu gründen.

Jugendliche ab dem vollendeten 14. Lebensjahr sind aufgefordert, sich beim 1. Jugendwart Lukas Wackerl (Tel. 0160- 99 140 740) zu melden und aktiv in das Feuerwehrgeschehen einzusteigen und sich die erforderlichen Grundkenntnisse auf dem Weg zu einem voll ausgebildeten Feuerwehrmann – oder Frau anzueignen. Die Jugendlichen werden hier von erfahrenen Feuerwehrkameraden betreut und gezielt auf die Aufgaben bei der Feuerwehr vorbereitet. Neben den Ausbildungstätigkeiten soll aber auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. So werden mit den Jugendlichen Ausflüge u.a. zum Skyline-Park, Zeltlager, Kinobesuche und viele weitere Aktionen veranstaltet, denn nur aus einem gesunden Miteinander kann auch eine schlagkräftige Truppe im Einsatz werden.

### Man ist nie zu alt

Jeder Bürger (ob gebürtig aus Todtenweis oder neu zugezogen), der sich ehrenamtlich engagieren möchte ist ebenfalls herzlich willkommen. Kommen Sie doch einmal unverbindlich zu einem unserer Übungsabende oder immer mittwochs ab ca. 19:30 Uhr ins Feuerwehrhaus.

Hier haben Sie die Möglichkeit, sich den Dienstbetrieb der Feuerwehr Todtenweis anzuschauen und sich so ein Bild zu machen. Wenn Sie sich dann entschlossen haben, sich zu engagieren, werden Sie in Lehrgängen auf Gemeinde- und Kreisebene zum Feuerwehrmann ausgebildet und können dann aktiv Dienst für die Gesellschaft tun.

Wir hoffen, dass wir mit diesen wenigen Zeilen einen kleinen Eindruck unserer täglichen ehrenamtlichen Arbeit vermitteln konnten und würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse für die Feuerwehr wecken konnten. Sprechen Sie uns einfach an und kommen Sie vorbei!

Kameradschaftliche Grüße

Johannes Schübl  
1.Kommandant

Text: Johannes Schübl Bilder: FFW Todtenweis

## Aktionen rund ums Kinderhaus St. Ulrich und Afra

### Wir sagen DANKE! Feuerwehrrübung 2019



Am Mittwoch, den 16.10.2019 fand die jährliche Feuerwehrrübung im Kinderhaus St. Ulrich und Afra statt. Abgehalten wurde diese von der Freiwilligen Feuerwehr Todtenweis. Neben der Rettung eines Menschen (Puppe) aus dem brennenden Gebäude, durften die Kinder selbst noch Hand anlegen und ausgestattet mit Helm und Schlauch das brennende Holzhäuschen löschen. Unser Dank gilt den einsatzfreudigen Feuerwehrleuten unter der Leitung von Herrn Johannes Schübl (Kommandant).

### Theaterfahrt nach Augsburg



Auch in diesem Kindergartenjahr hatten wir wieder ein kulturelles Ereignis für die Kinder geplant.

Unser diesjähriger Kinderhausausflug ging für alle Kinder ab drei Jahren (ausgenommen Hort) in das Kulturhaus Abraxas nach Augsburg. Für einige Kinder war bereits die Busfahrt ein tolles Erlebnis. Im Theater angekommen bekamen wir das Theaterstück „König Rattus und die Ritter der Käserunde“ vorgeführt.

### Unser Kinderhaus bildet aus!!!

Im Kindergartenjahr 2019/2020 bilden wir erstmals eine Erzieherpraktikantin aus und sind stolz darauf, uns einen Ausbildungsbetrieb nennen zu dürfen.

Unser Appell richtet sich nun an künftige Erzieherpraktikanten sowie Erzieherpraktikantinnen für das SPS 1, SPS 2 oder Berufspraktikum, welche wir ab September 2020 gerne auf ihrem weiteren Berufsweg begleiten würden.

### Das pädagogische Personal stellt sich vor



v.links-oben: Melanie Datismann, Kathrin Limmer, Lena Eberhardt, Anja Roth  
v.links-unten: Irene Pallmann (Kinderhausleitung), Irene Treffer, Mandy Hötzl  
Auf dem Bild fehlen: Anette Meinelt, Andrea Högg

Im Kinderhausjahr 2019/2020 gab es einige personelle Veränderungen. Es ist uns daher eine Freude, Ihnen nun das pädagogische Personal des Kinderhauses St. Ulrich und Afra vorstellen zu dürfen. Dieses besteht aus vier Erzieherinnen, vier Kinderpflegerinnen, einer SPS 1 Praktikantin sowie einer Kinderpflegepraktikantin.

Text/Bilder: Irene Pallmann, Melanie Datismann

## Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling

In der Bücherei ist immer was los!  
Herzlich willkommen!

### Lesenacht 2019



„Das war wieder Spitze!“

### Die Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling feiert im Jahr 2020 ihr 25-jähriges Jubiläum.

Für das Jubiläumsjahr hat das Büchereiteam ein besonderes Programm organisiert. Feiern sie mit!

02.01.2020

### Vorlesezeit für Grundschul Kinder

Naturschützer, Musiker, Journalist Martin Golling liest....  
um 10:00 Uhr in der Bücherei

21.03.2020

### „Eine Geschichte der Welt in 9 Gitarren“

Es liest Stefan Wilkening. Es spielt das Gitarrenduo Christian Gruber und Stefan Makla (Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft. Lassen Sie sich auf unsere Warteliste setzen, sicherlich werden noch einige Karten frei.)

12.05.2020

### Büchereibrett!

Apotheker Rainer Roos:  
Giftpflanzen – wie gefährlich sind sie wirklich

04.06.2020

### Vorlesezeit für Grundschul Kinder

KAB-lerin, Pfarrsekretärin, Carola Stampfli liest...  
um 10:00 Uhr in der Bücherei

27.09.2020

### Festgottesdienst zum Jubiläum

10.30 Uhr–12:00 Uhr Sektempfang für unsere Leserinnen und Lesern während der Sonntagsöffnungszeiten

28.09.2020

### Festakt mit geladenen Gästen

18.10.2020

### Schmökercave mit Bücherflohmarkt

30./31.10.2020

### Lesenacht

### Neue Bücher – Neue Bücher – Neue Bücher

Îsabel Allende:

### Dieser weite Weg

Claire Lombardo:

### Der größte Spaß, den wir je hatten

Rafik Schami:

### Die geheime Mission des Kardinals

Stephen King:

### Das Institut

Axel Hacke:

### Wozu wir da sind

Karin Slaughter:

### Die letzte Witwe

Cornelia Funke:

### Palast aus Glas

Ursula Poznanski:

### Erebos 2

Diese Bücher und noch viel mehr liegen bereit.  
Schaut doch mal rein!

Text: Bücherei Aindling Bilder: Bücherei Aindling

# KONTAKTDATEN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

**Geschäftsstelle der  
Verwaltungsgemeinschaft Aindling**

**Öffnungszeiten:**

**Tel.: 08237 / 9607 - (+Durchwahl)**

**Montag bis Freitag:**

**8:00 bis 12:00 Uhr**

**Fax: 08237 / 9607 - 50**

**Donnerstag:**

**13:30 bis 18:00 Uhr**

Aufgabenbereiche	Ansprechpartner/In	Dw	E-Mail-Adresse
Bürgermeister	Herr Konrad Carl		<a href="mailto:buergermeister@todtenweis.de">buergermeister@todtenweis.de</a>
Sekretariat	Frau Bichlmeier Frau Breitsameter Frau Greifenegger Frau Peller	-33	<a href="mailto:sekretariat@vg-aindling.de">sekretariat@vg-aindling.de</a>
Geschäftsleitung	Herr Krenz	-22	<a href="mailto:walter.krenz@vg-aindling.de">walter.krenz@vg-aindling.de</a>
Lohnrechnung, EDV	Herr Christ	-12	<a href="mailto:peter.christ@vg-aindling.de">peter.christ@vg-aindling.de</a>
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Wahlen und Abstimmungen, Soziale Belange: Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Ehrenamt, Asyl Katastrophenschutz	Frau Katzenschwanz	-29	<a href="mailto:eva.katzenschwanz@vg-aindling.de">eva.katzenschwanz@vg-aindling.de</a>
Standesamt, Urkunden, Beglaubigungen, Friedhofswesen, Feuerwehren	Frau Katzenschwanz	-29	<a href="mailto:eva.katzenschwanz@vg-aindling.de">eva.katzenschwanz@vg-aindling.de</a>
Rentenanträge	Frau Katzenschwanz Herr Niggel	-29 -17	<a href="mailto:eva.katzenschwanz@vg-aindling.de">eva.katzenschwanz@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:dominik.niggel@vg-aindling.de">dominik.niggel@vg-aindling.de</a>
Veranstaltungen, Marktwesen	Frau Knauer	-18	<a href="mailto:verena.knauer@vg-aindling.de">verena.knauer@vg-aindling.de</a>
Einwohnermeldeamt, Ausweise, Pässe, Führungszeugnisse, Staatsangehörigkeit, Ausländerrecht, Anträge: Führerschein, Rundfunkgebühren Schwerbehinderte/Parkerleichterung, Fundsachen, Auskünfte, Fischereiwesen, Rattenbekämpfung, Gewerbeamt	Frau Alt Frau Gamperl Frau Knauer	-19 -10 -18	<a href="mailto:ruth.alt@vg-aindling.de">ruth.alt@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:gabriele.gamperl@vg-aindling.de">gabriele.gamperl@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:verena.knauer@vg-aindling.de">verena.knauer@vg-aindling.de</a>
Gebühren (Wasser und Kanal) Hundesteuer, Steueramt	Herr Niggel Frau Braun	-17 -16	<a href="mailto:dominik.niggel@vg-aindling.de">dominik.niggel@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:katrin.braun@vg-aindling.de">katrin.braun@vg-aindling.de</a>
Bauamt, Bauanträge, Bebauungspläne, Straßenverkehrswesen	Frau Pußl Frau Brugger	-26 -27	<a href="mailto:beate.pussl@vg-aindling.de">beate.pussl@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:isabella.brugger@vg-aindling.de">isabella.brugger@vg-aindling.de</a>
Herstellungsbeiträge	Herr Marb	-38	<a href="mailto:harald.marb@vg-aindling.de">harald.marb@vg-aindling.de</a>
Technisches Bauamt, Hoch-/Tiefbau, Gebäudeunterhalt	Herr Lottes Herr Marb	-21 -38	<a href="mailto:christian.lottes@vg-aindling.de">christian.lottes@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:harald.marb@vg-aindling.de">harald.marb@vg-aindling.de</a>
Kämmerei, Gastschulbesuch Schülerbeförderung, Mittagsbetreuung, Mieten	Herr Grägel Frau von Kobyletzki	-40 -13	<a href="mailto:andreas.graegel@vg-aindling.de">andreas.graegel@vg-aindling.de</a> <a href="mailto:georgia.von.kobyletzki@vg-aindling.de">georgia.von.kobyletzki@vg-aindling.de</a>
Buchhaltung, Kasse	Frau Haberkorn	-15	<a href="mailto:vera.haberkorn@vg-aindling.de">vera.haberkorn@vg-aindling.de</a>